

et aymerois mieulx entendre Vos bons advis et Vous desires ... en quoy no[u]s nous employions pour tant plus aysement assister aulx affaires ainsi que Vous entendres par la lettre generale des Cantons. Nous fyants doncques entierement au bon soing de ... [V.Ex.] nous recommandans a la bonne grace ...".

1) Das in runden Klammern Stehende ist durchgestrichen.

2) ~~Commis et les~~

3) Anstelle von "qu'il plaira a V.E." stand in einer ersten Version geschrieben: "... en tel lieu ... [où] cela se pourroit faire sans aucun suspect".

Konzept, vom Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug, K o n r a d III. Zurlauben. - AH 71, 28-29 - Blatt 29^v leer

[ca. 1615]¹

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN SCHULTHEISS UND RAT VON SOLOTHURN]

"Wier hettendt Zwar verhofftt uns were ein anttwurt von wach ... uff unser Jüngst gethanes schriben betreffendt Barbara L a n g e n f e l d e r unnd die unsern allhie nunmehr ervolgtt, diewill aber wier bericht das diser tagen Jr Eheman Oswald M e y e n b e r g allhar, doch nitt Jnn unser Statt angelangtt unnd by unseren fründen des usseren Ambtts umb ein Schrifft oder schyn, nitt mögendt wier wissen was Jnnhaltts, angehalten. Da es Jme meher loplicher auch billicher gewesen syner Oberkheitt als uns, denen er mitt Eidt verpflichtet hette nachfragen unnd sich erzeigen sollen, unnd nitt Erst Jnn dem unsern noch habenden strittigen span gegen unsern fründen des usseren Ambtts unterschlauff suchen unnd vernere wittleüffickeitt anrichten. Dardurch nitt woll möglich er syne sachen gegen uns will verbessern. Wier sind verständigett das er habe Zuggnus usgebracht wegen das der weibel von Mentzingen dem unsern [Meister] Jacob H a f f n e r zum rechtten von syn unnd syner Hussfrowen [Barbara F o r s t e r] wegen solle verkhundt haben. Dessen wier nitt absonders dardurch verursachett worden wach unsern ... L.E. hieruff das erste schriben abgahn lassen. Wier habendt aber dem unsern gentslich nitt rathen khönnen noch wellen, am rechtten zu erschynen, diewill uns dessentwegen einiches schriben von wach ... als der Oberkheitt, wie die billickeitt erforderett hatte nitt zukhomen, unnd also dis weibels reden, als der auch

Jnn unser Statt niemanden weder gebott noch verbott anzelegen befüöggt, ob-
 schon er solches durch unserm grossweibel [Jakob B r a n d e n b e r g] ver-
 richtt, einichen glauben nitt geben khönnen.

Derowegen unser fründtlich unnd Eidtgnosisch ersuchen Jer meher unser wahr-
 hafft fründtlich schriben ...²"

1) Es ging um Erbstreitigkeiten zwischen Barbara Langenfelder und B e a t
 J a k o b Zurlauben [gest. 1625], der mit deren Schwester, Elisabeth
 L a n g e n f e l d e r, verheiratet gewesen war, vgl. AH 36/17.

2) Hier bricht das Schreiben ab.

Konzept, von Ammann K o n r a d III. Zurlauben
 AH 71, 30 - Blatt 30^V leer

19

[1611 n. Juli 21.]¹

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN SCHULT-
 HEISS UND RAT VON LUZERN]

"Höchsten bedurens müössen wier uwch ... nochmalen berichtten Ja uns bekhla-
 gen, das so gar khein schrifftliche noch mundtliche anttwurtt uff unsere ge-
 thane so ernstliche auch fründtliche ... schriben² wegen des Eheren ahntastens
 halber unsers ... Mittraths unnd Stattschribers [K o n r a d III.] Zurlaubens
 rechtten begerens gegen dem uweren ... [Ratsherrn] Mauritzen ahn der Allmendt
 [=A n d e r A l l m e n d] ervollgett. Darumb wier nitt umbgahn khönnen,
 sondern lettst unserm vorgestern schriben gmess unsere hierzu ahnsehenliche
 bottschafftten von Oberkheitt unnd gantzer Eherlicher verwandtschaftt wegen
 verordnett die sich diser stund unnd hüttigs tags allbereitt bysamen befun-
 den unnd glich ahngentz verreisen wollen. Jnn dem aber als ein Jeder sich
 wegfertig machtt wirdt bemeltem unsern ... Mittrath unnd Stattschriber kundt-
 bar gemacht wie Herr Oberster [Walter] am Ryn [=A m r h y n] verhanden unnd
 usserhalb der Statt [Zug] mitt Jmme begere zuersprechen etwas nottwendiger
 sachen wegen. Da zwar der unser als disem Herrn geneigt sich zu Jmme ver-
 fuoggt, unnd also Herr Oberster nach fründtlicher begrüössung den unsern Jnn
 namen uwerer ... Oberkheitt wie auch Jnn privatt sonderlich der Herren Schult-
 heissen [Johann H e l m l i n] unnd des bemelten H. ahn der Allmendts selb-
 sten person wegen fründtlich unnd Eydtgnosisch ersuochtet unnd gebetten, die-
 wil disere reden Jnn wyntfüöchtte beschechen, auch er ahn der Allmendt schon